

Anerkennung informellen Lernens in Deutschland und Frankreich - ein Vergleich zwischen Externenprüfung und VAE

Silvia Annen & Daniel Schreiber
Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn

1. Problematik der Anerkennung informellen Lernens
2. Theoretischer Zugang
3. VAE in Frankreich
4. Externenprüfung in Deutschland
5. Vergleich der beiden Ansätze
6. Fazit



Informelles Lernen

Formales Lernen wird hier definiert als ein fremdgesteuertes und fremdorganisiertes Lernen in Institutionen des Bildungssystems. Formales Lernen wird zertifiziert und führt zu weiterführenden Berechtigungen im Bildungssystem selber bzw. auf dem Arbeitsmarkt. Diese Zertifikate sind öffentlich-rechtlich reguliert.

Non-formales Lernen ist ebenfalls ein fremdgesteuertes und fremdorganisiertes Lernen in Institutionen des Bildungssystems, es wird auch zertifiziert, allerdings führen die Zertifikate nicht zu weiteren Berechtigungen.

Informelles Lernen dagegen ist ein Lernen außerhalb von Bildungsinstitutionen. Es ist nicht fremdgesteuert oder fremdorganisiert, wird nicht zertifiziert und führt nicht zu weiteren Berechtigungen.

Die Lernformen unterscheiden sich demnach nach „Ausmaß des pädagogischen Arrangement, Zertifizierung und öffentlich-rechtlicher Regulierung“ (Straka 2004).

Kernfrage: Wie kann informelles Lernen formal zertifiziert und öffentlich-rechtlich anerkannt werden?

Typologie der Anerkennungsverfahren

Typ „Integration“	Typ „Autonomie“	Typ „Supplement“
Erlangung von Zertifikaten/Berechtigungen des formalen Bildungssystems	Erlangung von Zertifikaten ohne Entsprechung im formalen Bildungssystem	Verfahren zur Feststellung und Validierung von informellem Lernen
formal	non-formal	informell
summativ (und formativ)	summativ	formativ
Gleichwertigkeitsprüfungen	Tests, Leistungsmessung	Bilanzierung, Portfolios
Normorientierung	Kriterienorientierung	Individuenorientierung

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Schneeberger/Schlögl/Neubauer (2009)

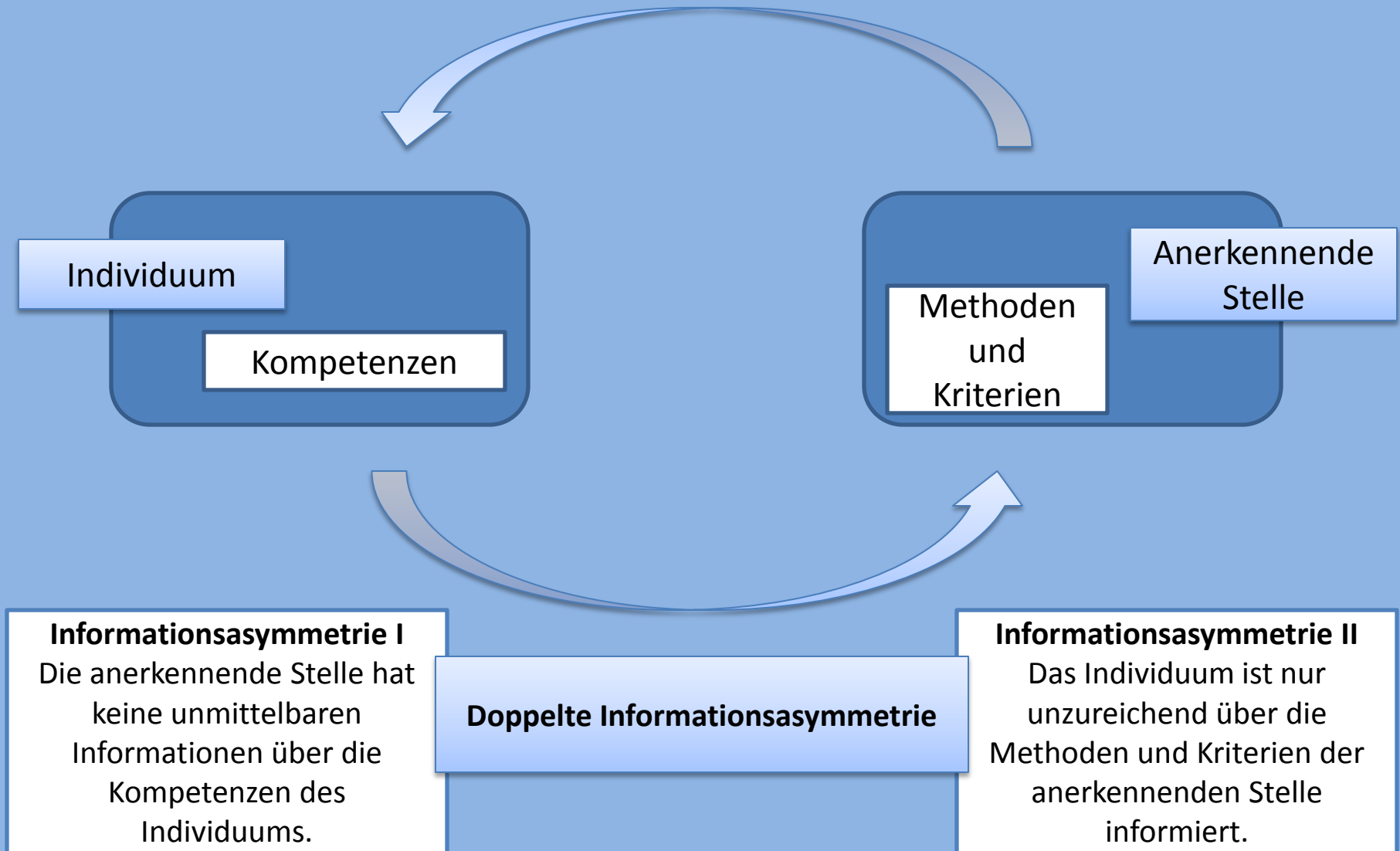


Konsequenzen bezüglich der Problematik des informellen Lernens:

Die wachsende Bedeutung informellen Lernens führt zu der Notwendigkeit neuer Methoden und neuer institutioneller Arrangements.

Die Anerkennung informellen Lernens enthält ein Problem der Informationsasymmetrie.

Die Interaktionsstruktur bei der Anerkennung



Theoretisches Modell

**Informationsasymmetrie
hinsichtlich der
Anerkennungsprozedur**

(Individuum=Principal)

Lösungen:

1) Signaling der anerkennenden
Stelle durch

Qualitätssicherungssystem,
Akkreditierungsverfahren

2) Screening des Individuums
durch

Nutzung von Informations-
vermittlern und Beratern

**Informationsasymmetrie
hinsichtlich der Kompetenzen
des Individuums**

(anerkennende Stelle=Principal)

Lösungen :

1) Signaling des Individuums durch

Anfertigung eines Dossiers,
Bereitstellung von Belegen (z.B.
Bildungszertifikate)

2) Screening der anerkennenden
Stelle durch

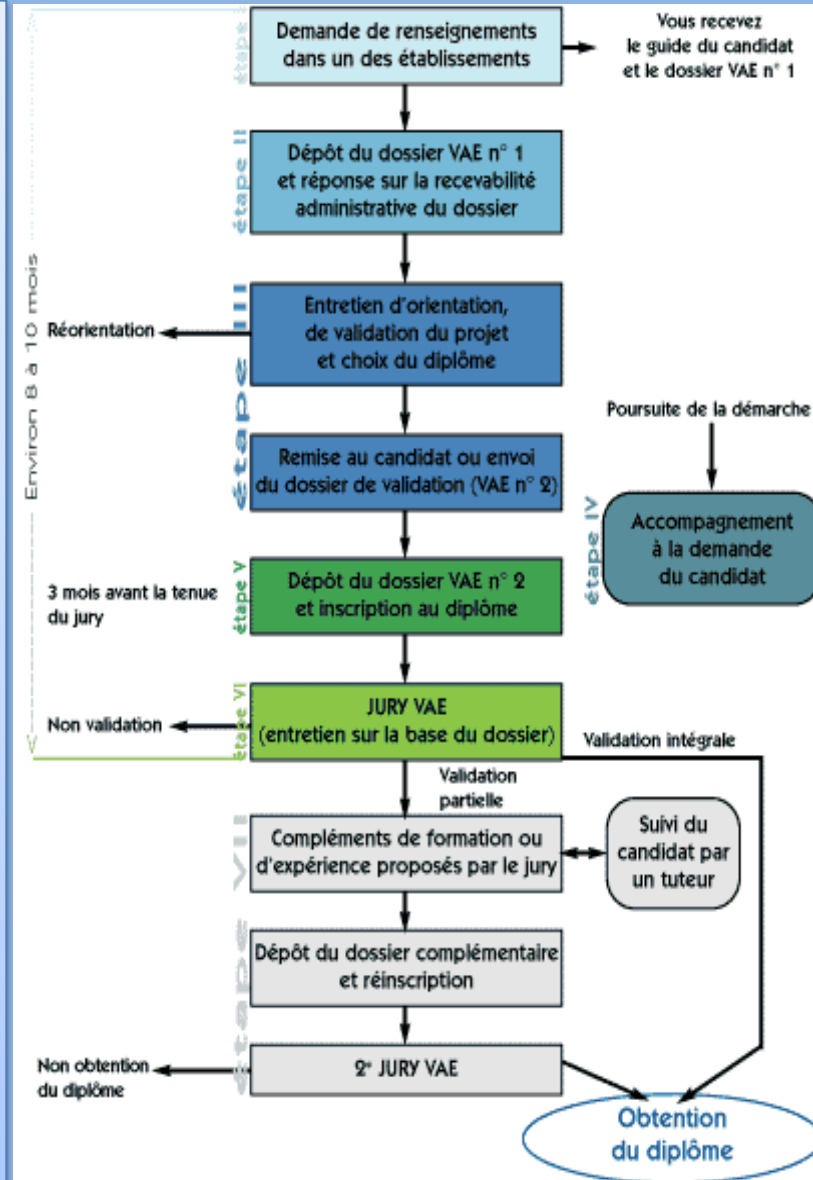
Durchführung eines Interviews,
Beobachtung, Prüfung

VAE (Validation des Acquis de l'Experience)

- Drei Gesetze: 1985 (Hochschulzugang), 1992 (Credits), 2002 (alle Qualifikationen bzw. Abschlüsse und Zertifikate)
- Seit 2002: Organisationen können volle Qualifikation anerkennen
- Bewerbung bei der die Qualifikation vergebenden Stelle und anschließend Anfertigung eines Dossiers/Portfolios
- Bewertung des Dossiers durch Jury, zusätzliches Interview des Kandidaten (vor allem im Hochschulbereich)
- Ergebnis: volle Anerkennung, teilweise Anerkennung oder Ablehnung
Empfehlungen (5 Jahre Frist)
- Im Schnitt werden jährlich etwa 30.000 Qualifikationen durch VAE erworben

„Zertifizierer machen ein Screening der Kandidaten, um Fehler vor Jury zu vermeiden“

„beide, d.h. Arbeitgeber und Zertifizierer, screenen - im HR-Management ist VAE wichtig“



Probleme der VAE

- Problem für die Individuen: jede Organisation entwickelt eigenes Verfahren
-> Hohe Suchkosten, da schwierig passende Organisation sowie Qualifikation entsprechend der eigenen Kompetenzen zu finden
„very difficult for people to receive good information“, „ the fit between competences and a degree is very difficult to establish“ , „umso qualifizierter, umso besser informiert“
- Überzeugung vieler Lehrender weiterhin, dass nur in formalem Kontext gelernt werden kann; Lehrende sehen oft nicht den Wert der Lernergebnisse, wenn diese nicht bei ihnen erworben wurden (Interessenkonflikt)
„ lecturers don't see the value if individual hasn't learnt from them“, „problem of mentality“, „VAE is for idealists and militants“, „cultural revolution“

Quelle: ECOTEC (2007)

Probleme der VAE

- Individuum kennt Interessen der Bildungsorganisation nicht:
 - 1) Akquise von mehr Studenten (Jurymitglieder aus Hochschule)
-> tendenziell positiven Einfluss auf Erfolgswahrscheinlichkeit
 - 2) Vermeidung von zusätzlicher Konkurrenz durch Vergabe der Zertifikate (Jurymitglieder aus Unternehmen in einigen Regionen und Branchen)
-> tendenziell negativen Einfluss auf Erfolgswahrscheinlichkeit

„difficult to find professional members - not lectures with regard to their own training, because they have mediated it themselves”, „interest are more students for the institutions - well qualified students”

- Empirische Untersuchungen zeigen, dass VAE-Kandidaten ohne jegliche vorherige formale Qualifikationen nur sehr selten erfolgreich sind im Gegensatz zu bereits formal qualifizierten Personen.

Quelle: ECOTEC (2007)

Bisherige Lösungsansätze

- Informationspolitik wurde in den letzten Jahren erheblich verbessert (Internetportal, Beratungshotline und Kommunikationskampagne)
„according to intention of social partners companies have the duty to inform employees – however this is problematic in SMEs”
- Schaffung spezieller Organisationen: Points Relais Conseil, Conseils regionaux und Comité Interministériel en faveur de développement de la VAE (CI-VAE)
- Bildungsorganisation muss sich auf die Arbeit der Jurymitglieder verlassen (keine Kontrollmöglichkeiten) -> bisherige Maßnahmen: Erstellung von kompetenzorientierten Referenzrahmen sowie Vorgabe eines Bewertungsrasters
- Registrierung im RNCP als Signal der Qualität der Qualifikation
-> schafft Vertrauen
„the repertory is accepted by the state and the social partners”
- Insgesamt positiv, dass durch VAE erworbene Qualifikationen nicht von „normalen“ Qualifikationen zu unterscheiden sind
„users receive certificate which is identical to normal qualification - same rights like normal alumni”

Perspektiven und künftige Herausforderungen

- Mangelnde Qualitätssicherung der Jurybeurteilungen
„im Evaluationsprozess ist der Standard der Diplome maßgebend, in der Realität entwickelt die Jury ihren eigenen Standard, der Referenzstandard hängt von der Zusammensetzung der Jury ab“, „Herausforderung für die Zukunft, die Standards, die von der Jury benutzt werden, zu explizieren“
„einige sagen, dass es einen Bedarf nach einem neuen Berufsprofil des VAE-Beraters gibt“
- Kompetenzbasierte Referenzrahmen fehlen für einen Teil der Qualifikationen ebenso wie geeignete Ausbildung der Jurymitglieder
- Forderung nach mehr Standardisierung der VAE sowie angemessene Bereitstellung von Ressourcen
„every awarding body has its own regulations about the three years of work, experience that may be detailed through a number of hours that have to be proved differs“
„there are very many positive reports from political institutions about the VAE every day in France, but there is no money and the implementing institutions have other priorities“

Zu diesem Zweck wurde nationale VAE-Gruppe eingerichtet

Externenprüfung

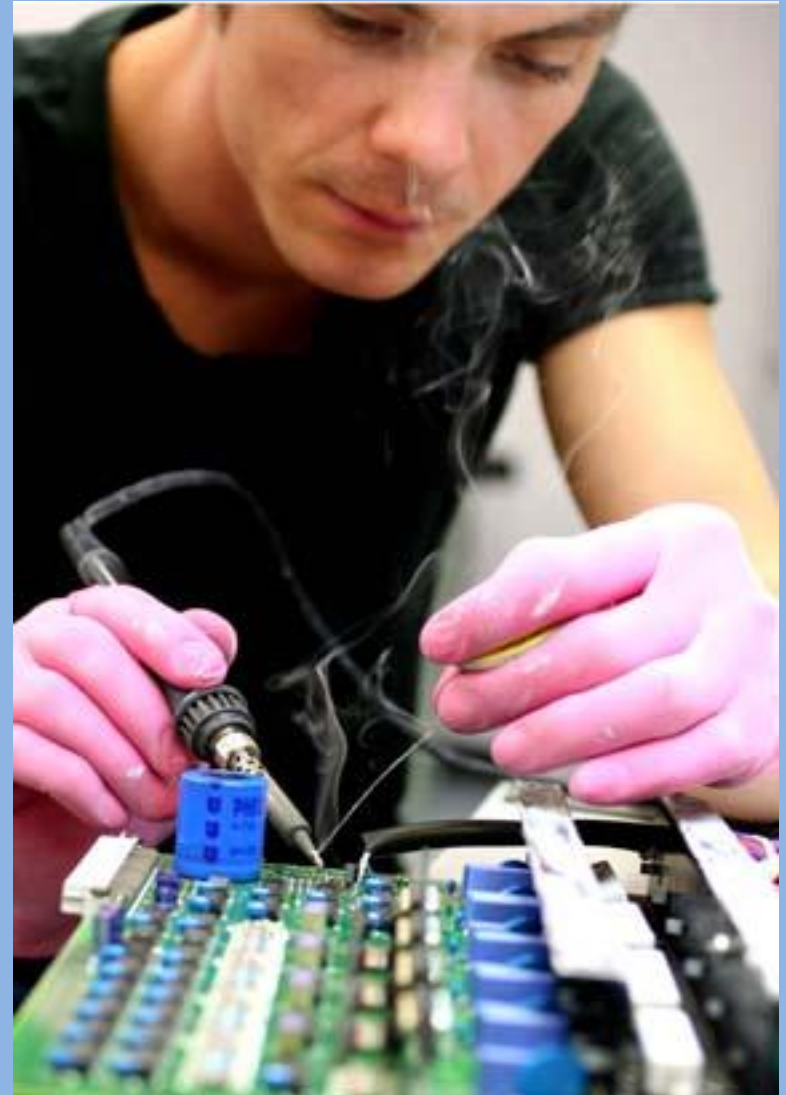
... wird als eine der prominentesten Formen der Anerkennung informellen Lernens in Deutschland angesehen (OECD 2008).

... ist im BBiG niedergelegt (§ 45(2))

2005 haben ca. 30.000 Externe an den Abschlussprüfung teilgenommen.

Sie ermöglicht Personen, die nicht den entsprechenden formalen Ausbildungsprozess durchlaufen haben, die Möglichkeit, an der Abschlussprüfung teilzunehmen.

Die Anerkennung informellen Lernen geschieht bei der Externenregelung im Rahmen des Zulassungsverfahrens zur Abschlussprüfung. Die zuständigen Stellen entscheiden über die Zulassung.



Projekte zum Thema Externenprüfung



Hecker (1994) „Wege zur Externenprüfung“

- Befragung von Teilnehmern und Lehrveranstaltungsanbietern



F-BB „Quereinsteiger in Berufs- und Hochschulbildung“

- Interviews mit „Externen“



ZWH „Perspektive Berufsabschluss“ (BMBF) , Förderinitiative 2

"Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung"

- Befragung bei den zuständigen Stellen (Kammern)



BIBB-Forschungsprojekt „Anerkennung beruflicher Kompetenzen am Beispiel der Zulassung zur Abschlussprüfung im Rahmen der Externenregelung“

- Befragung von Externen und bei den zuständigen Stellen (Kammern)

<http://www.bibb.de/de/wlk52121.htm>

Vorqualifikation

Nachweisformen

	nicht-qualifiziert	qualifiziert
alternativer Nachweis	<i>Sektor A</i> Anerkennung informellen Lernens, im engsten Sinne. (BBiG § 45, Abs. 2, Satz 3)	<i>Sektor B</i> Nicht anerkannte Abschlüsse bspw. im Ausland erworbene Qualifikationen. (BBiG § 45, Abs. 2, Satz 4)
formaler Nachweis	<i>Sektor C</i> Nachweis informellen Lernens bspw. Berufserfahrung. (BBiG (§ 45, Abs. 2, Satz 1)	<i>Sektor D</i> Anerkennung formalen Lernens bspw. anderer Abschlüsse. (BBiG § 45, Abs. 2, Satz 2)

Fragen bezüglich der Externenprüfung

1. Wie funktioniert das Verfahren der Zulassung zur Externenprüfung in der Praxis, welche **Kriterien, Verfahren und Instrumente** werden zur Erfassung und Bewertung beruflicher Kompetenzen eingesetzt?
2. Welchen **Nutzen** haben die Absolventen der Externenprüfung?
3. Welche **Nachweise**, bspw. Dokumente, Zertifikate etc., legen die Antragsteller vor und welche Nachweise akzeptieren die zuständigen Stellen?
4. Wie beurteilen die Beteiligten die **Praxis des Zulassungsverfahrens** und welche Kriterien, Verfahren und Instrumente werden eingesetzt?
5. Gibt es bei den zuständigen Stellen einen **Bedarf** für einheitliche Kriterien, Verfahren und Instrumente zur Beurteilung der Nachweise?
6. In welchem Umfang werden Antragsteller zur **Prüfung zugelassen** oder wegen fehlender Nachweise **abgewiesen**? Was sind die Gründe für die Verweigerung einer Zulassung zur Prüfung?



BIBB-Forschungsprojekt „Anerkennung beruflicher Kompetenzen am Beispiel der Zulassung zur Abschlussprüfung im Rahmen der Externenregelung“

<http://www.bibb.de/de/wlk52121.htm>

Vergleich der Ansätze

Kriterium	VAE	Externenprüfung
Rechtlicher Rahmen	Französisches Arbeitsgesetzbuch und darauf bezogene Dekrete	Berufsbildungsgesetz
Rechte der Akteure	Individuum: Freie Wahl des Anbieters eines VAE-Verfahrens aner kennende Stelle: Entwicklung eigener Methoden und Kriterien; Entscheidung über die Ergebnisse	Individuum: Eingeschränkte Wahlfreiheit des Externenprüfungsverfahrens [sachliche und örtliche Zuständigkeit] aner kennende Stelle: Entscheidung über die Ergebnisse
Methodologischer Ansatz	Hauptsächlich summativer Ansatz; formative Elemente durch Kompetenzentwicklungsplanung	Ausschließlich summativer Ansatz

Kriterium	VAE	Externenprüfung
Methoden	Bewertung des Dossiers; Interview und/oder praktische Prüfung	Bewertung der Nachweise; Beratung bezüglich der Nachweise (fakultativ); (reguläre berufsspezifische Abschlussprüfung)
Signaling-Elemente	Individuum: Dossier(s), Zertifikate oder andere Nachweise Anerkennende Stelle: Registrierung im RNCP, Informationsbereitstellung über das Verfahren	Individuum: Zertifikate oder andere Nachweise Anerkennende Stelle: [sachliche und örtliche Zuständigkeit]
Screening-Elemente	Individuum: Sichtung der Anbieter und Angebote; Nutzung von Beratungsangeboten Anerkennende Stelle: Evaluation der Dossiers, Interviews und falls nötig weitere Methoden wie Beobachtung	Individuum: [ungeklärt] Anerkennende Stelle: Evaluation der Zertifikate und Nachweise

- Auch wenn sich beide Verfahren zunächst dem gleichen Typus der Anerkennungsverfahren zuordnen lassen, zeigen sich folgende Unterschiede:
 - Aufgrund der theoretischen Überlegungen konnte gezeigt werden, dass die Externenprüfung insbesondere Schwächen im Bereich des Signalings durch die zuständigen Stellen sowie im Hinblick auf das Screening der Individuen aufweist.

Instrumente zur Kompensation dieser Defizite:

- Entwicklung eines Nationalen Qualifikationsrahmens
- Etablierung eines Informations- und eines Beratungssystems
- Entwicklung neuer bzw. Berücksichtigung bestehender Instrumente zur Erfassung informell erworbener Kompetenzen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

Silvia Annen

annen@bibb.de

Daniel Schreiber

schreiber@bibb.de